

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 6. 1889

|Administration: VII. Seidengasse 7 (Jos. Eberle & Co.)

An der Schönen Blauen Donau

Chef-Redacteur: Dr. F. Mamroth. – Redaction: IX., Berggasse 31.

Wien, den 14. Juni 1889.

Seidengasse, Josef Eberle Stein-,
Buch und Musikaliendruckerei

An der schönen blauen Donau

Fedor Mamroth, Berggasse

Wien

5 Sehr geehrter Herr Doctor!

Soeben erhalte ich von Herrn BOXER die gewünschte Empfehlung. Ich halte es für
sehr günstig, daß er selbst es übernommen hat, Ihnen diese Empfehlung zu geben,
da College BOXER, wie ich weiß, zu all den Herren der Berliner Schriftsteller-Welt
infolge seiner einflußreichen Stellung als Correspondent dreier großer Wiener Blät-
10 ter sehr gute Beziehungen hat.

Wenn ich mir nun erlauben darf, Ihnen noch weiterhin einen Rath zu geben,
so geht derselbe dahin: Überfenden Sie das Manuscript dem PAUL LINDAU bald,
damit er die Sendung erhält, bevor er in's Bad fährt; adressiren Sie ferner an ihn
direct, nicht an die Redaction; nun legen Sie in Ihrem Begleitschreiben ganz offen
15 den Grund des Empfehlungs-Briefes dar: daß es Ihnen nichts ferner gelegen, als
dadurch sein Urtheil beeinflussen zu wollen, daß Sie im Gegentheil – was Ihnen,
als unbekannten jüngern Litteraten sonst vielleicht unmöglich gewesen wäre –
dadurch nur erreichen wollten, daß Ihr Manuscript von ihm gelesen werde.

Die Wärterin haben Sie hoffentlich schon herausgeputzt; einen hübschen, markan-
20 ten Titel werden Sie wohl noch finden; und dann – Glückauf zur Fahrt! ...

Ich empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll
Ihr ergebener

Oswald Boxer

Oswald Boxer, Berlin

→Oswald Boxer, Wien

→Die Presse

Paul Lindau

→Nord und Süd

[Die Wärterin]

Dr. Paul Goldmann

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

6 Empfehlung] Es handelt sich um ein Empfehlungsschreiben für die im Folgenden ange-
sprochene Kontaktaufnahme mit Paul Lindau. Die erhaltene Korrespondenz Schnitzlers
mit Lindau beginnt 1895.

9–10 Blätter] Oswald Boxer arbeitete jedenfalls als Berliner Korrespondent der Presse.

12 Manuscript] nicht identifiziert

18 Manuscript] nicht identifiziert

19 Wärterin] unklar; eventuell handelt es sich um eine Ausarbeitung der folgenden Notiz:
»Die junge Frau bei dem Assistenzarzt des Spitals. Er hat Dienst, Eine Wärterin ruft ihn
ab. Ein Selbstmörder ist gebracht worden, sterbend. Sie ist fortgegangen, findet ihren
Mann nicht zuhause. Bringt die Photographie ihres Manns ins Spital, fragt den Gelieb-
ten: »Ist's der?« - Ja, es ist der Selbstmörder. / Einakter: Gespräch der Bedienerin mit der
Frau. Zurückkehren des Sekundararztes. Er schickt die Frau nach Hause. Der Freund
kommt. Oder eine Wärterin kommt: Die Identität ist festgestellt.« (Entworfen und Ver-
worfenes 27)

20 Fahrt] nicht ermittelt